

Atopisches Ekzem

Crisaborol-Salbe verringert Krankheitsschwere

Das atopische Ekzem geht häufig mit einem intensiven Juckreiz einher, der wiederum zu häufigem Kratzen sowie zu einer psychologischen und sozialen Belastung für Patienten und deren Familien führt. In den letzten 15 Jahren wurden keine neuen Substanzen zur Behandlung des atopischen Ekzems zugelassen, wobei im Fall der aktuellen Therapieoptionen Sicherheitsbedenken hinsichtlich einer Langzeitanwendung bestehen. Zwei US-amerikanische Studien haben nun in diesem Zusammenhang die Wirksamkeit und Sicherheit einer neuartigen Crisaborol-Salbe untersucht.

J Am Acad Dermatol 2016; 75: 494–503

Innerhalb der multizentrischen, randomisiert-kontrollierten, doppelblinden Phase-III-Studien AD-301 und AD-302 wurden insgesamt 1527 Patienten mit einem atopischen Ekzem im Alter von ≥ 2 Jahren nach Randomisierung im Verhältnis 2 : 1 jeweils entweder mit einer 2%igen Crisaborol-Salbe (2-mal tägliche Anwendung) oder mit der Trägersubstanz behandelt. Die Therapie erstreckte sich über einen Zeitraum von 28 Tagen. Die Studienteilnehmer wiesen zu Beginn einen „Investigator's Static Global Assessment“- (ISGA-)Score von 2 oder 3 auf. Primärer Endpunkt war ein ISGA-Score von 0 (keine Symptome)/1 (fast keine Symptome) an Tag 29 mit einer Verbesserung um mindestens 2 Grad gegenüber Baseline.

Weniger Juckreiz und mehr Symptommfreiheit

Insgesamt erreichten mehr Patienten unter dem Phosphodiesterase-4-Hemmer Crisaborol eine Verbesserung des ISGA-Scores als unter der Trägersubstanz (keine Symptome/fast keine Symptome mit einer Verbesserung ≥ 2 Grad; AD-301: 32,8 vs. 25,4%, $p=0,038$; AD-302: 31,4 vs. 18,0%, $p<0,001$). Symptommfreiheit bzw. nahezu Symptommfreiheit an Tag 29 war ebenfalls bei mehr Patienten feststellbar, die mit der Crisaborol-Salbe behandelt

worden waren (AD-301: 51,7 vs. 40,6%, $p=0,005$; AD-302: 48,5 vs. 29,7%, $p<0,001$). Eine Verbesserung des ISGA-Scores sowie des Juckreizes stellte sich innerhalb der Crisaborol-Gruppe früher ein als innerhalb der Kontroll-Gruppe (p jeweils $\leq 0,001$).

Behandlungsbezogene unerwünschte Ereignisse waren selten und wiesen eine leichte bis moderate Ausprägung auf. Überwiegend handelte es sich dabei um ein Brennen oder Stechen an der Applikationsstelle. Schwere behandlungsbezogene unerwünschte Ereignisse traten nicht auf.

Fazit

Bei 2 Phase-III-Studien, an denen Patienten mit leichtem bis moderatem atopischem Ekzem teilnahmen, verbesserte die Crisaborol-Salbe gegenüber der Trägersubstanz die Krankheitsschwere sowie den Juckreiz. Der Phosphodiesterase-4-Hemmer war zudem durch ein vorteilhaftes Sicherheitsprofil gekennzeichnet. Die Autoren weisen darauf hin, dass Patienten aus beiden Studien in eine Erweiterungsstudie aufgenommen wurden, um die Langzeitsicherheit der Crisaborol-Salbe zu untersuchen.

Dr. Frank Lichert, Weilburg

Ausschreibung

Innovationspreis Dermatologie

Der Berufsverband der Deutschen Dermatologen (BVDD) zeichnet in Kooperation mit der Professor Paul Gerson Unna Akademie eine zukunftsweisende Idee aus dem Bereich der fachärztlichen Tätigkeit mit dem Innovationspreis Dermatologie aus. Bereits zum 7. Mal haben Dermatologen aus niedergelassenen Praxen und Klinikärzte die Möglichkeit, innovative Konzepte und Strategien in den Bereichen Praxismanagement, Vernetzung oder Diagnose- und Behandlungsformen einzureichen.

Bewerber können sich niedergelassene Dermatologen sowie Klinikärzte. Sie sind eingeladen, ihr Konzept allgemein verständlich und öffentlichkeitswirksam vorzustellen. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 5000 Euro dotiert und nicht zweckgebunden. Eine Jury aus Vertretern des BVDD und Mitgliedern des neutralen Steuerungs-Gremiums der Professor Paul Gerson Unna Akademie wird über den Gewinner entscheiden.

Interessierte können ihre Bewerbung bei der Geschäftsstelle des BVDD einreichen.
BVDD-Pressestelle
Wilhelmstr. 46
53881 Euskirchen
Tel: 02251/776 25 25
Fax: 02251/776 25 05
E-Mail: a.adams@bvdd.de

Einsendeschluss ist der **31. Januar 2017**.

Der Innovationspreis wird am 18. März 2017 im Rahmen der Fachtagung „Dermatologische Praxis 2017“ verliehen.

Nach einer Mitteilung der
Professor Paul Gerson Unna Akademie